

IMmersive Playful Understanding and Learning for Sustainability Engagement

Im Projekt IMPULSE wird ein innovatives Lehrmodul für Studierende zu Nachhaltigkeitsdilemmata konzipiert und an der Universität Oldenburg erprobt. Mit dem Lehrmodul wird die Diversität des Nachhaltigkeitsdiskurses und seiner inhärenten Dilemmata sowie Spannungsfelder erfahrbar gemacht, indem es eine spielerische Annäherung an das Thema im Rahmen des transformativen Lernens bietet. Im Fokus steht dabei Reflexivität, um rationale Entscheidungen fundiert zu treffen und früher Gelerntes durch kritische Reflexion neu zu denken.

Problemstellung

Der Klimawandel, seine Folgen sowie stärker sichtbar werdende soziale Ungerechtigkeiten und die meisten Nachhaltigkeitsprobleme stellen in ihrer Überlagerung massive Herausforderungen für Einzelne sowie die Gesellschaft insgesamt dar. Insbesondere in solchen Zeiten von Unsicherheiten spielen Resilienz und Handlungsfähigkeit, aber auch auf emotional-psychischer Ebene Widerstandsfähigkeit eine hervorgehobene Rolle. Zur Erlangung dieser Resilienz und Handlungsfähigkeit braucht es Räume zur Auseinandersetzung und spezielle Zugänge. Der Einsatz von spielbasiertem Lernen (*serious gaming*) hat hier gezeigt, dass durch die intuitive, fehlerfreundliche Herangehensweise im Spiel der Umgang mit überkomplexen Situationen und Unsicherheiten gefördert werden kann.

Zielsetzung & Maßnahmen

IMPULSE hat das Ziel, den Umgang mit Nachhaltigkeitsdilemmata und deren Reflexion durch Spiele als didaktisches Medium erfahrbar zu machen und entsprechende Gestaltungskompetenzen zu vermitteln. Durch angeleitete Reflexionen der jeweiligen thematischen sowie emotionalen Kontexte der Spielsituationen erhalten Studierende den Raum, sich mit kontroversen Perspektiven auseinanderzusetzen und Konflikte auszuhalten. Das Projekt umfasst vier Hauptmaßnahmen: Konzeption des Lehrmoduls (Phase 1), praktische Erprobung, intensive Evaluation und Verarbeitung (Phasen 2&3). Schließlich sollen die Ergebnisse wissenschaftlich aufbereitet und für weitere Studiengänge und Universitäten zugänglich gemacht werden (Phase 4).

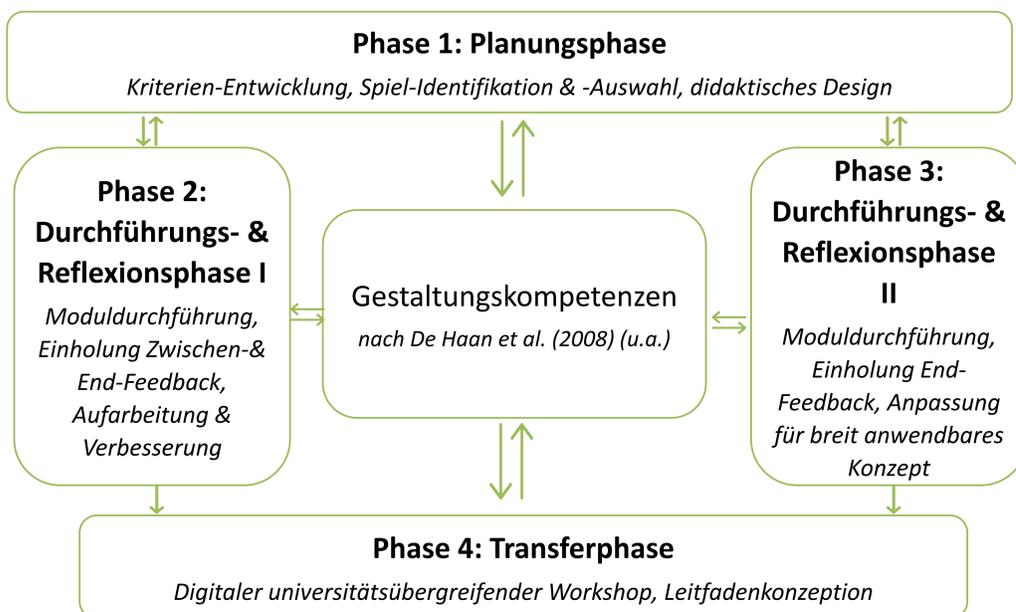


Abbildung: Projekttablauf IMPULSE



Abbildung: Studierende beim Spielen von WoodBanks (links) und Gifts of Culture (rechts)

Didaktische Umsetzung

Transformatives Lernen wird in Phase 2 und 3 als *reflexiver Rahmen* genutzt, um den Prozess der individuellen Entwicklung von Gestaltungskompetenzen in Bezug auf Dilemmata der Nachhaltigkeit zu initiieren. Dabei wird als didaktischer Zugang das *spielbasierte Lernen* genutzt, um einen intuitiven und geschützten Kontext für potentiell überfordernde Themen zu schaffen und durch intensive Reflexion Gestaltungskompetenzen zu festigen.

Erste Ergebnisse

Das Lehrmodul wurde bereits einmal durchgeführt (SoSe 23) und wird aktuell ein zweites Mal durchgeführt (WiSe 23/24). Insgesamt fiel das Feedback im ersten Durchgang sehr positiv aus. Über das Semester hinweg wurde sehr häufig betont, dass die Veranstaltung sehr viel Spaß bringe aber vor allem auch sehr viele Denk- und Lernprozesse anstoße, die ein „nachhaltiges Lernen“ ermöglichen.

Zentrale Erkenntnisse sind bisher:

- Der Einsatz von Spielen und die Reflexion der Spielmechanismen durch Rückgriff auf den jeweiligen thematisch-wissenschaftlichen Kontext bieten eine sehr gute Möglichkeit, sich mit Spannungsfeldern und Dilemmata der Nachhaltigkeit sowohl individuell-persönlich als auch wissenschaftlich auseinanderzusetzen.
- Das Modul ist grundsätzlich in der Lage, die zentralen Kompetenzbereiche der Studierenden zu fördern und hierdurch neue Umgangsstrategien aber vor allem Erkenntnisse über Spannungen und Dilemmata der Nachhaltigkeit zu gewinnen.
- Ein Lehrmodul wie das hier konzipierte bedarf viel Freiraum in der Umsetzung, Offenheit von den Studierenden bei der Mitwirkung sowie hohe didaktische Kompetenzen der Dozierenden zur Anleitung und Begleitung der Spielsituationen und Reflexionsprozesse.

Ausgewählte Literatur

- De Haan, G. et al. (2008). Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit: Grundlagen und schulpraktische Konsequenzen (Vol. 33). Springer-Verlag.
- Henkel, A.; Berg, S.; Mader, D.; Müller, A. et al. (2023). Dilemmata der Nachhaltigkeit: Zur Relevanz und kritischen Reflexion in der Nachhaltigkeitsforschung – ein Leitfaden. Baden-Baden: Nomos.
- Singer-Brodowski, M. (2016). Transformative Bildung durch transformatives Lernen. Zur Notwendigkeit der erziehungswissenschaftlichen Fundierung einer neuen Idee - In: ZEP: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 39 (2016) 1, S. 13-1.

Ansprechpartner*innen

Sophie Berg (sophie.berg1@uol.de)
Dr. Hendrik Wolter (hendrik.wolter@uol.de)